

Psychosomatik am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden

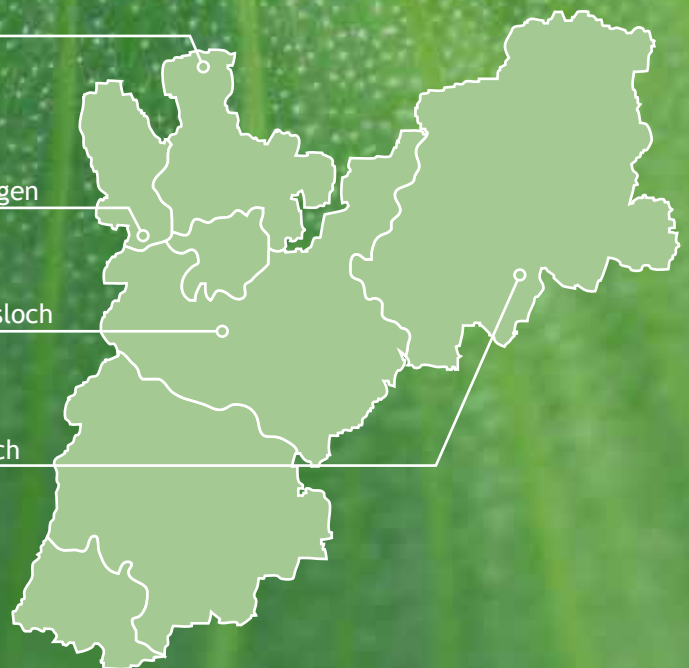


Weinheim

Schwetzingen

Wiesloch

Mosbach



Psychosomatik am PZN

Psychosomatik - die Frage nach dem Warum.....	Seite 4
Unser Behandlungskonzept.....	Seite 6
Kooperation und Vernetzung in der Region.....	Seite 8
Psychosomatik in Wiesloch.....	Seite 10
Psychosomatik in Mosbach.....	Seite 12
Psychosomatik in Schwetzingen und Weinheim.....	Seite 14



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

für eine wirkungsvolle Behandlung von psychosomatischen Erkrankungen stehen uns heute vielfältige Therapiemöglichkeiten zur Verfügung, die jedoch leider nicht immer hinreichend ausgeschöpft werden. Dabei hat man längst erkannt, dass es bei Beschwerden, deren Auslöser in den Lebensumständen oder im Lebensstil liegen, mehr bedarf, als allein die organischen Symptome zu behandeln.

Gerade in unserer schnelllebigen und hoch technisierten Gesellschaft nehmen psychosomatische Belastungen in allen Lebensbereichen zu: Depressive Störungen, Burn-Out-Syndrom und chronische Schmerzerkrankungen sind nur einige Beispiele von zunehmend auftretenden Beschwerden. Da diese Krankheitsbilder oft mit körperlichen Leiden einhergehen, kann es Jahre dauern, bis die Betroffenen in fachspezifische psychosomatisch-psychotherapeutische Behandlung kommen.

Werden jedoch nicht rechtzeitig die richtigen Diagnosen gestellt und geeignete Behandlungen eingeleitet, ist damit zu rechnen, dass Menschen mit psychosomatischen Krankheiten mehr Medikamente einnehmen, häufiger bei der Arbeit fehlen und öfter beim Arzt oder im Krankenhaus sind als andere Patienten.

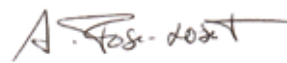
Im Interesse der betroffenen Menschen, aber auch unseres Gesundheitssystems stehen wir deshalb vor der Herausforderung, gezielte Therapieangebote aufzustellen, die sowohl das persönliche Leid als auch die Kosten für die Allgemeinheit reduzieren.

Mit seinen Psychosomatik-Standorten in Wiesloch, Schwetzingen, Mosbach und Weinheim bietet das Psychiatrische Zentrum Nordbaden (PZN) ein flächendeckendes Versorgungsnetz für die kompetente psychosomatische Behandlung und folgt damit dem Versorgungsbedarf im Rhein-Neckar-Kreis und Neckar-Odenwald-Kreis.

Während die Wieslocher Psychosomatik räumlich dem PZN angegliedert ist, befinden sich die Einrichtungen in Schwetzingen, Mosbach und Weinheim in der Nähe der dortigen Allgemeinkrankenhäuser. Diese Form der Zusammenarbeit ermöglicht Versorgungsangebote, die in der Komplexität gestuft werden können und die vom engen Austausch zwischen der sogenannten Körpermedizin und der psychosomatischen Medizin profitieren.

Durch die voranschreitende Vernetzung mit Kliniken und Praxen kommen wir unserem Ziel, den Menschen in unserer Region eine frühzeitig und differenziert arbeitende psychosomatisch-psychotherapeutische Diagnostik und Therapie bieten zu können, Schritt für Schritt näher.

Ihre



Anett Rose-Losert



Anett Rose-Losert
Geschäftsführerin
Psychiatrisches
Zentrum Nordbaden

Psychosomatik - die Frage nach dem Warum

Wie hängen Leib und Seele in Gesundheit und Krankheit zusammen? Die Auseinandersetzung mit der Leib-Seele-Perspektive ist schon seit der Antike eine der zentralen philosophischen Fragen.

Die Psychosomatik, wie sie sich seit der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts herausgebildet hat, betrachtet den kranken Menschen als erlebendes und handelndes Wesen in seiner Umwelt und in der Wechselwirkung mit seinen kulturellen Werten und Normen. Dieses Verständnis prägt den Begriff des Faches von Krankheit und von Gesundheit: Während für die Krankheit Ursachen auf psychologischer, sozialer, entwicklungsbedingter und körperlicher Ebene zu suchen sind, ist Gesundheit die Folge gelungener Anpassung auf allen Ebenen.

Aus dieser anthropologischen Betrachtungsweise heraus schien es bereits für die Begründer der psychosomatischen Medizin unvermeidlich, über die bloßen Erscheinungen des Krankseins sowie die Unterscheidung von Ursachen, Folgen und Heilmitteln hinauszudenken und vielmehr den kranken Menschen selbst in den Fokus zu rücken.

Der Psychosomatik als Fach kommt dabei auch eine Schnittstellenfunktion zu. Zum einen kann sie die Erkenntnisse der Psychologie und Medizin verbinden und dadurch zum besseren Verständnis kranker Menschen und deren Heilung beitragen.

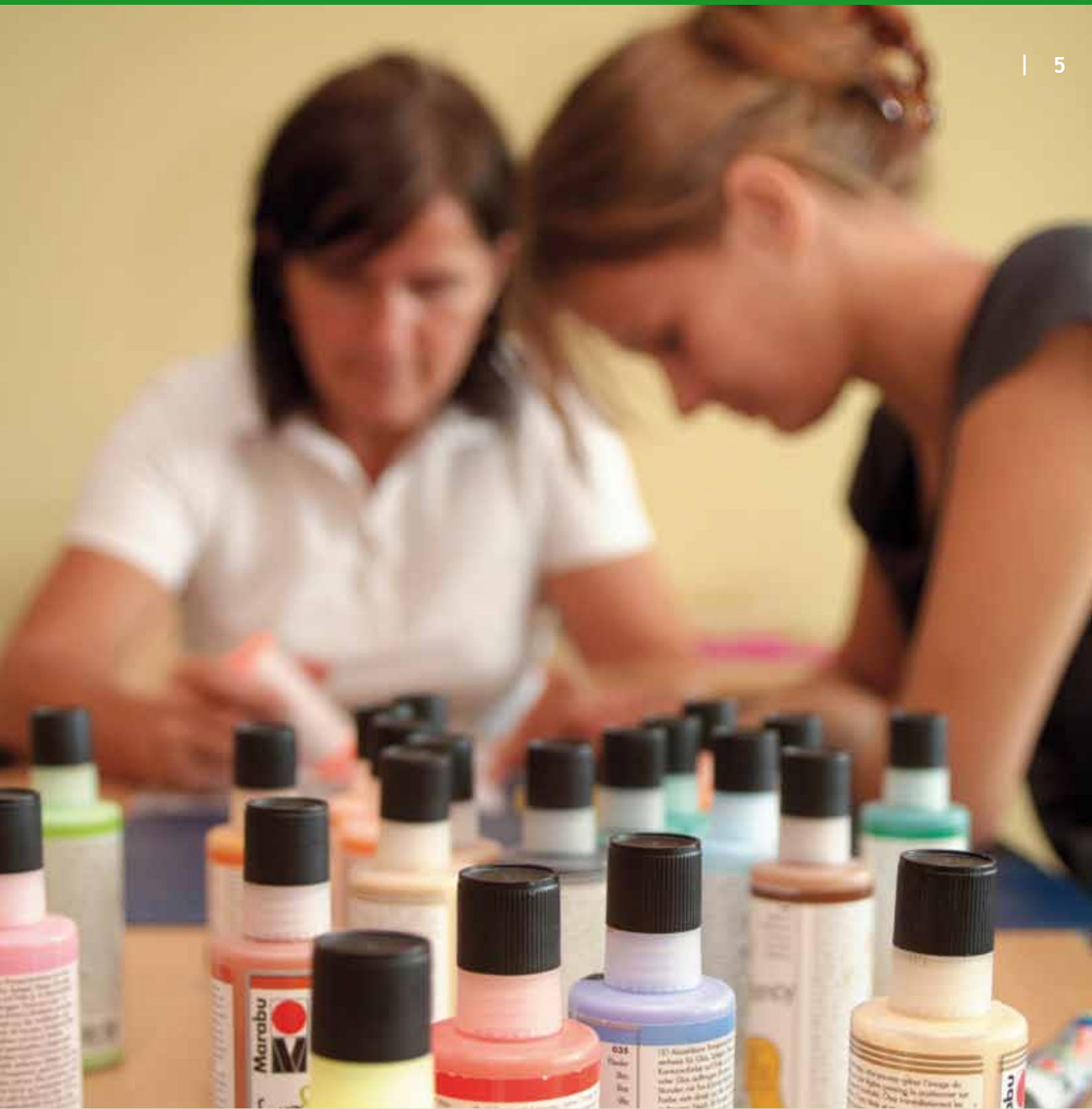
Zum anderen wird heute vielfach gefordert, dass die psychosomatische Herangehensweise als ein integraler Bestandteil in alle medizinische Disziplinen, insbesondere aber in die Allgemeinmedizin, einfließen möge. Erst wenn die psychosomatische Medizin zum selbstverständlichen Bestandteil ärztlichen Handelns und Denkens werde, könne ein umfassendes Grundverständnis vom Kranksein sichergestellt werden.

Auch in der Gesundheitsförderung und Krankheitsbewältigung werden der Psychosomatik positive Einflussmöglichkeiten zugeschrieben, kann sie doch den Betroffenen dabei unterstützen, zu lernen mit einer bestimmten Krankheit und den damit verbundenen Gegebenheiten umzugehen.

„Psychosomatik ist
Medizin für neugierige
Ärzte“

Thure von Uexküll,
1991





Die Psychosomatik hat den Blick dafür geschärft, dass jede körperliche Erkrankung von einer psychischen Reaktion begleitet wird und jegliche körperliche Störung Anlass gibt, zu fragen: **Warum wurde ich krank? Warum erkrankte ich gerade an dieser Krankheit? Warum jetzt?**

Indem die psychosomatische Betrachtungsweise auch der seelischen und der sozialen Komponente einer Erkrankung Beachtung schenkt, werden lebensgeschichtliche Zusammenhänge und die innerpsychische Verarbeitung als Anlass, Auslöser und Verlängerer von organischen Erkrankungen erhellt.

Unser Behandlungskonzept

Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie



Über alle Standorte hinweg ist es die Versorgungsaufgabe der psychosomatischen Medizin am PZN, Menschen in akuten Krisen oder mit länger währenden Erkrankungen, bei denen der psychosomatisch-psychotherapeutische Behandlungsansatz evidenzbasiert Linderung, Besserung oder Heilung in Aussicht stellt, mit geeigneten Diagnostik- und Therapieangeboten zu unterstützen. Dabei können sowohl psychische als auch körperliche oder soziale Faktoren die Störung ausgelöst haben oder aufrecht erhalten.

Durch alternative Angebotsformen sind wir in der Lage, flexibel auf die vorliegende Situation und den individuellen Bedarf der Patienten zu reagieren. Das vollstationäre und tagesklinische Versorgungsangebot steht Erwachsenen zwischen 18 und 64 Jahren offen. Die ambulante und konsiliarische Behandlung schließt auch ältere Patienten mit ein.

Versorgung nach Maß - flexibel, gestuft und individualisiert

Neben der vollstationären Behandlung und der Therapie in Tageskliniken kommt bei komplexen Krankheitsverläufen auch die ambulante (Weiter-) Behandlung in Frage. Die Betreuung umfasst darüber hinaus vor- und nachstationäre Kontakte zu den Patienten. An den Allgemeinkrankenhäusern wird zudem ein Konsiliardienst für die körpermedizinischen Abteilungen vorgehalten: Hier kommt der Psychosomatiker nach Anforderung in die Abteilungen. Auch interne Verlegungen sind wegen der räumlichen Anbindungen gut praktikabel; so kann sich z.B. eine psychosomatisch-tagesklinische Therapie an eine gynäkologisch-onkologische Behandlung anschließen oder eine spezifische Psychotherapie die Krisenintervention einer geschützten psychiatrischen Intensivstation fortführen.

Dem Muster eines individuellen symptom- und verlaufsumfassenden Therapieplanes folgend stehen auch strukturell unterschiedliche Therapieabschnitte zur Wahl. So kann etwa bei langwierigen komplexen Krankheitsverläufen lediglich eine kurzzeitige Krisenintervention angezeigt sein, der sich später bei Bedarf eine geplante Psychotherapie im Krankenhaus anschließen kann.

Durch die kooperative Ausrichtung unserer Psychosomatik sind Behandlungen auch an verschiedenen Standorten möglich. Während beispielsweise die Krisenintervention im Rahmen einer Trauma-Folgestörung in der Psychosomatik am Allgemeinkrankenhaus durchgeführt werden kann, bietet sich für die spezielle Trauma-Bewältigung anschließend eine Therapie in der psychosomatischen Station am PZN in Wiesloch an. Bei länger währenden Behandlungsprogrammen haben sich auch Intervall-Therapien bewährt. Hier werden die neu erworbenen Fähigkeiten zunächst im privaten und beruflichen Alltag erprobt und in einem nachfolgenden Therapieabschnitt weiter ausgebaut.

Differenzierte Diagnostik und integrative Behandlung

Unabhängig davon, in welcher Form die Behandlung durchgeführt wird, ist das erste Ziel stets eine umfassende Diagnostik. Diese reduziert sich nicht auf den Katalog psychischer Störungen, sondern bezieht auslösende und aufrechterhaltende Bedingungen körperlicher, seelischer und sozialer Faktoren mit ein.

Während die Diagnostik die ganze Bandbreite der psychosomatischen und psychiatrischen Krankheitsbilder umfasst, sind die Therapieangebote auf den jeweiligen Standort (S. 8 ff.) zugeschnitten und stellen die Verbindung zur Körper-

medizin an den Allgemeinkrankenhäusern und zur Psychiatrie am PZN dar.

Die Versorgung folgt darüber hinaus dem Gesamtkonzept unseres Psychiatrischen Zentrums, in das auch allgemeinspsychiatrische, suchttherapeutische und gerontopsychiatrische Kompetenzen einfließen.

Um die vielfältigen Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Seele (Psyche) und Körper (Soma) zu beleuchten und im Krankheitsfalle Störungen zu diagnostizieren und zu behandeln, arbeitet die Psychosomatik am PZN mit integrativen Behandlungsansätzen. Somit verbindet sie störungsspezifisch die vielfältigen Therapiemethoden der wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren.

Neben der Diagnose und den persönlichen Zielen des Patienten fließen in den Behandlungsplan auch Faktoren wie Persönlichkeitsstil, besondere Ressourcen, aktuelle Lebensumstände und subjektive Krankheits- und Behandlungsmodelle ein. Die Therapieplanung wird

von unseren multiprofessionellen Psychosomatik-Teams regelmäßig überprüft und an zwischenzeitliche Entwicklungen oder veränderte Zielsetzungen angepasst.

Nicht immer ist „komplette Heilung“ ein realistisches Behandlungsziel. Dies zu erreichen ist mitunter bei stationären Psychosomatik-Patienten, die sich häufig in langen und komplexen Krankheitsverläufen mit psychischen und körperlichen Aspekten befinden, nur bedingt möglich. Je nach Ausgangslage und Rahmenbedingungen streben wir als Ergebnis des Behandlungsprozesses unterschiedliche Ziele an. Dazu gehören:

- Verständnis von Krankheitszeichen und deren Dynamik
- Perspektivenwechsel und Sinnstiftung
- Stärkung und Ausbau vorhandener Fähigkeiten
- Linderung psychischer und körperlicher Beschwerden
- Verbesserung des Funktionsniveaus in wichtigen Feldern
- Bewältigung akuter Krisen
- Verbesserung der Belastungsregulation und Rückfallprophylaxe

Leitende Ärzte der Standorte für Psychosomatische Medizin



Dr. Rainer Faber
Wiesloch



Dr. Susanne Brose
Schwetzingen



Tobias Link
Mosbach



Prof. Dr. Markus Schwarz
Weinheim

Dank unserer jahrzehntelang gesammelten umfassenden Psychotherapierfahrung am PZN Wiesloch sind wir in der Lage, mit unseren Psychosomatikangeboten dem Versorgungsauftrag in der Region gerecht zu werden. Hoch spezialisierte Leistungen und multiprofessionelle Psychosomatik-Teams, die nicht nur nach neuesten Erkenntnissen des Faches qualifiziert sind, sondern auch eng vernetzt mit dem PZN sowie den Kliniken und Praxen vor Ort arbeiten, sind die Stützpfiler unseres Behandlungskonzepts.“

Psychosomatische Behandlungsangebote der Zentren für Psychische Gesundheit in der Versorgungsregion des PZN



Behandlungsqualität durch Kooperation und Vernetzung

An allen Standorten der Psychosomatik am PZN werden die folgenden Erkrankungen spezifisch behandelt:

- Somatoforme Störungen
- Depressive Störungen
- Angststörungen
- Zwangsstörungen
- Anpassungsstörungen („Krisen“)

Darüber hinaus halten wir an einzelnen Standorten hoch spezialisierte Behandlungsangebote vor:

- Anhaltende somatoforme Schmerzstörung („Chronischer Schmerz“)
- Gynäkologische Psychosomatik
- Psychoonkologie
- Traumafolgestörungen
- Dissoziative Störungen
- Borderline Störungen
- Burn-out-/Erschöpfungssyndrome

Wege zur psychosomatischen Behandlung

Als Fachkrankenhaus mit regionalem Versorgungsauftrag nehmen wir Patienten zur psychosomatischen Behandlung am PZN-Standort in Wiesloch auch direkt auf. Im Regelfall erfolgt die Aufnahme

mit ärztlicher Einweisung; im Notfall über die direkte Kontaktaufnahme.

Darüber hinaus versorgen wir die somatischen Abteilungen der kooperierenden Krankenhäuser auch mit einem psychosomatischen Konsiliardienst.



Chefarzt
Prof. Dr. Markus Schwarz
 PZN Wiesloch
 Klinik für Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik I



Chefarzt
Prof. Dr. Helmut Vedder
 PZN Wiesloch
 Klinik für Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik II

„Mit der Einrichtung psychosomatischer Stationen und Abteilungen an den Krankenhäusern der Region können wir die Patienten dieser Einrichtungen ergänzend zur Behandlung der körperlichen Aspekte auch im Hinblick auf seelische und psychische Einflüsse therapieren. Darüber hinaus sehen wir eine wichtige Funktion in der Unterstützung der Patienten im Umgang mit ihrer Erkrankung. Ängsten und Unsicherheiten, die sich mit der Krankheit verbinden, kann durch eine kompetente psychotherapeutische Begleitung oftmals wirksam begegnet werden.“

Psychosomatik in Wiesloch



Das Angebot am PZN Wiesloch im Überblick

Versorgungsgebiet

Wir behandeln erwachsene Patienten im Alter von 18 bis 64 Jahren, die im Regierungsbezirk Nordbaden, dem Einzugsgebiet des PZN, leben.

Behandlungskapazität

Zur Verfügung stehen 24 Betten für die vollstationäre Behandlung, teilstationäre Behandlungsplätze sowie ambulante Weiterbehandlungsangebote für komplexe Krankheitsverläufe.

Spezialsprechstunden

- Chronische Schmerzstörungen
- Trauma-Folgestörungen, einschließlich dissoziativer Bewusstseinsstörungen
- Emotional-instabile Zustände, insbesondere Borderline-Störungen

Behandelte Krankheitsbilder

Neben der Therapie von somatoformen Störungen, depressiven Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen und Anpassungsstörungen („Krisen“) richtet sich unser Behandlungsangebot an Patienten mit anhaltenden Schmerzstörungen, posttraumatischen Belastungsstörungen, dissoziativen Bewusstseinsstörungen, emotionalen Instabilitäten sowie Borderline-Störungen.

Spezialverfahren

Mit komplexen manualisierten Programmen verfügen wir über besondere Kompetenzen in folgenden Verfahren:

- Psychosomatische Schmerztherapie
- Integrative Psychotrauma-Therapie
- Dialektisch-behaviorale Therapie

Weitere Therapiebausteine

- Spezifische Einzelpsychotherapie
- Lösungsorientierte Gruppentherapie
- Paar- und Familiengespräche
- Soziales Kompetenztraining
- Sozialdienstliche Beratung
- Spezielle Bereichspflege
- Kunst-, Körper- und Musiktherapie
- Achtsamkeitstraining
- Entspannungsverfahren (AT/PMR)
- Gestaltungs-, Ergotherapie
- Physiotherapie (Krankengymnastik)
- Sport-, Bewegungstherapie
- Belastungserprobungen zu Hause

Kooperationen

Wir arbeiten eng vernetzt mit den weiteren Standorten der Psychosomatik am PZN. Über die „Interdisziplinäre Schmerzkonferenz Wiesloch“ sowie die „Integrierte Traumakonferenz Wiesloch“ pflegen wir kontinuierlich einen intensiven fachlichen Austausch mit den Fachpraxen in unserem Versorgungsgebiet.

Ihre Ansprechpartner

Leitender Arzt: **Dr. Rainer Faber**
 Telefon: **06222 55-2006 (Sekretariat)**
 E-Mail: **rainer.faber@pzn-wiesloch.de**

Pflegerische Leitung: **Michaela Unzner**

Mehr im Internet: **www.pzn-wiesloch.de**

Durch die Mitwirkung in Fachgesellschaften und Arbeitskreisen gestalten wir die Weiterentwicklung unserer Disziplin aktiv mit. Wir engagieren uns in folgenden Organisationen:

- „DBT-Netzwerk“ (Dialektisch-behaviorale Therapie) der Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftliche Psychotherapie
- Arbeitskreis „Stationäre Traumatherapie“ der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie
- Arbeitskreis „Psychosomatik“ der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes

- Arbeitskreise Leitender Ärzte für Psychosomatik und Psychotherapie in Baden-Württemberg

Weiterbildung

Mit der Befugnis zur Weiterbildung zum Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie bieten wir angehenden Fachärzten einen attraktiven Arbeitsplatz. Zahlreiche Kollegen unseres Versorgungsgebietes nutzen unsere jährlichen Workshops „19 plus X“, um sich über aktuelle Themen der Psychotherapie zu informieren.



„Wie bei jedem psychotherapeutischen Prozess ist für den Erfolg unserer Arbeit eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Patient und Behandelndem eine unabdingbare Voraussetzung. Deshalb legen wir in Wiesloch ebenso wie in den weiteren psychosomatischen Einrichtungen unseres Versorgungsgebietes großen Wert auf eine Atmosphäre der gegenseitigen Akzeptanz und des Wohlwollens.“
Dr. Rainer Faber



„In einer schützenden und stabilisierenden Umgebung und der Pflege eines von Empathie und Wertschätzung geprägten Umgangs konzentrieren wir uns darauf, die gesunden Anteile der Patientenpersönlichkeit zu stärken und positive Zukunftsperspektiven zu eröffnen.“
Tobias Link

Das Angebot des Zentrums für Psychische Gesundheit Neckar-Odenwald im Überblick

Versorgungsgebiet

Wir behandeln erwachsene Patienten, die im Neckar-Odenwald-Kreis leben.

Behandlungskapazität

Für die vollstationäre Behandlung stehen 18 Betten bereit. Weiterhin bieten wir Patienten mit komplexen Krankheitsverläufen eine ambulante Weiterbehandlung.

Unser psychosomatischer Konsiliardienst steht für die Neckar-Odenwald-Kliniken in Mosbach und Buchen zur Verfügung.

Behandelte Krankheitsbilder

Neben der Therapie von somatoformen Störungen, depressiven Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen und Anpassungsstörungen („Krisen“) umfasst unser Behandlungsspektrum Störungen aus dem Kontext der Arbeitswelt („Burn-out“) sowie Störungen im Bereich der gynäkologischen Psychosomatik.

Therapiebausteine

- Ärztliche Visiten
- Bereichs- und Bezugspflege
- Einzel-, Gruppen- und Familientherapie
- Psychoedukation
- Kognitive Verhaltenstherapie
- Tiefenpsychologisch orientierte Therapieverfahren
- Soziales Kompetenztraining
- Medikamentöse Therapie

Begleittherapien

- Biofeedback
- Lichttherapie
- Entspannungsverfahren (AT/PMR)
- Ergotherapie
- Euthyme Verfahren

- Physikalische Therapie und Bewegungstherapie
- Sozialdienstliche Beratung und Begleitung
- Akupunktur
- Belastungserprobungen zu Hause

Kooperationen

Unser multiprofessionelles Team arbeitet eng mit den Fachkollegen an den weiteren Standorten der Psychosomatik am PZN zusammen. Durch die Kooperation mit einer lokalen Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie an unserem Standort sorgen wir für eine gut koordinierte Versorgung der Patienten über alle Phasen der ärztlichen Behandlung hinweg.

Wir engagieren uns in Fachgremien und Arbeitskreisen, wie beispielsweise:

- Bündnis gegen Depression
- Kinder psychisch kranker Eltern
- Psychosozialer Arbeitskreis (PSAK)
- Arbeitskreise Leitender Ärzte für Psychosomatik und Psychotherapie in Baden-Württemberg



Ihre Ansprechpartner

Leitender Arzt: Tobias Link
Telefon: 06261 83-245
E-Mail: info@zfp-g-neckar-odenwald.de

Pflegerische Leitung: [Monika Boroffka](#)

Mehr im Internet: www.zfp-g-neckar-odenwald.de

Psychosomatik in Schwetzingen und in Weinheim



Das Angebot der Zentren für Psychische Gesundheit im Überblick

Versorgungsgebiet

Unser Behandlungsangebot richtet sich an Erwachsene, die im südlichen und nördlichen Rhein-Neckar-Kreis leben.

Behandlungskapazität

Die Station für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist in Schwetzingen an der GRN-Klinik, das Zentrum für Psychische Gesundheit Weinheim in Nachbarschaft der GRN-Klinik angesiedelt. Beide bieten 18 Betten für die vollstationäre Behandlung.

Für Patienten mit komplexen Krankheitsverläufen halten wir Angebote zur ambulanten Weiterbehandlung bereit.

Darüber hinaus stehen wir den weiteren Abteilungen im Krankenhaus Schwetzingen mit unserem psychosomatischen Konsiliardienst zur Verfügung.

Behandelte Krankheitsbilder

Neben der Therapie von somatoformen Störungen, depressiven Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen und Anpassungsstörungen („Krisen“) umfasst unser Behandlungsspektrum insbesondere die Psychoonkologie sowie Arbeits- und Beziehungsstörungen.

Therapiebausteine

- Ärztliche Visiten
- Bereichs- und Bezugspflege



„Der klinische Alltag hält für alle Beteiligten Extremsituationen bereit. Die Konfrontation mit unüberschaubaren Krankheitsfolgen oder sogar existenziellen Krisen überfordert manche Patienten. Als psychosomatisch Geschulte können wir die Betroffenen in diesen Situationen begleiten und sie bei der Entwicklung von Perspektiven unterstützen.“

Dr. Susanne Brose-Mechler

- Einzel-, Gruppen- und Familientherapie
- Psychoedukation
- Kognitive Verhaltenstherapie
- Tiefenpsychologisch orientierte Therapieverfahren
- Soziales Kompetenztraining
- Medikamentöse Therapie

Begleittherapien

- Psychoedukation
- Entspannungsverfahren
- Lichttherapie
- Euthyme Verfahren
- Ergotherapie
- Physikalische Therapie und Bewegungstherapie
- Sozialdienstliche Beratung und Begleitung

Kooperationen

Unser Psychosomatik-Team arbeitet eng vernetzt mit den Fachkollegen an den anderen Standorten der Psychosomatik am PZN. Über die „Interdisziplinäre Schmerzkonferenz Wiesloch“ pflegen wir einen intensiven Austausch mit den Fachpraxen in unserem Versorgungsgebiet.

Darüber hinaus engagieren wir uns in Fachgremien und Arbeitskreisen wie beispielsweise:

- Bündnis gegen Depression
- Gemeindepsychiatrisches Zentrum Schwetzingen
- Arbeitskreise Leitender Ärzte für Psychosomatik und Psychotherapie in Baden-Württemberg



Ihre Ansprechpartner

Leitende Ärzte:
Telefon:
E-Mail:

Schwetzingen
Dr. Susanne Brose-Mechler
06202 84-8020
info@zfp-g-schwetzingen.de

Weinheim
Prof. Dr. Markus Schwarz
06201 89-4302
info@zfp-g-weinheim.de

Pflegerische Leitung: Frank Jourdan

Rita Frank

Mehr im Internet: www.zfp-g-schwetzingen.de

www.zfp-g-weinheim.de



Psychosomatikstandorte:

Wiesloch

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden (PZN)
Heidelberger Straße 1a - 69168 Wiesloch

Mosbach

Zentrum für Psychische Gesundheit Neckar-Odenwald
Knopfweg 1 - 74821 Mosbach

Schwetzingen

Zentrum für Psychische Gesundheit Schwetzingen
Bodelschwinghstraße 10/2 - 68723 Schwetzingen

Weinheim

Zentrum für Psychische Gesundheit Weinheim
Röntgenstraße 3 - 69469 Weinheim



Diese Broschüre wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. Papier mit einem FSC-Zertifikat wurde aus Holz hergestellt, das weltweit festgelegten Kriterien zur umweltgerechten, sozialverträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder gerecht wird.

Beim Druck der Broschüre kamen ökologisch nachhaltige Biofarben zum Einsatz, bei denen sämtliche in konventionellen Druckfarben enthaltene Mineralölanteile durch pflanzliche Öle ersetzt werden. Diese Rohstoffe können somit nachwachsen und sind zudem biologisch leichter abbaubar als mineralölbasierte Bindemittel.

PZN Wiesloch - im grünen Bereich

Herausgeber

Psychiatrisches Zentrum
Nordbaden
Heidelberger Straße 1a
69168 Wiesloch

Tel. 06222 55-0
Fax 06222 55-2484
info@pzn-wiesloch.de
www.pzn-wiesloch.de

Ein Unternehmen der **zfp** Gruppe Baden-Württemberg